

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

NEUNKIRCHEN

Floristen haben Hochbetrieb vor Allerheiligen. Seite C 2

KREIS NEUNKIRCHEN

SZ-Leser fangen den Herbst in Bildern ein. Seite C 5

MIT EPELBORN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Aufklären zu Problemen bei Herz und Kreislauf

Von Prävention bis zur Hilfe im Notfall: Veranstaltung „Herzschlag“ kommt nach Station in St. Wendel am 29. Oktober auch nach Neunkirchen.

VON JENNIFER FELL

ST. WENDEL/NEUNKIRCHEN Im Rahmen einer Informations- und Aufklärungskampagne des gemeinnützigen Netzwerks „Das Saarland lebt gesund!“ (DSL.G) in Kooperation mit dem saarländischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit luden das Gesundheitsamt des Landkreises St. Wendel und die Kreisstadt St. Wendel vor Kurzem zur Veranstaltung „Herzschlag“ ins Historische Amtshaus nach St. Wendel ein. Am 29. Oktober macht die Veranstaltung Station in Neunkirchen. Das Event stellte den Herzinfarkt und den Schlaganfall in den Mittelpunkt, zwei Erkrankungen, die man getrost als Volkskrankheiten bezeichnen kann, sind doch allein im Saarland jährlich 4000 beziehungsweise 3000 Menschen betroffen.

Bei der von Dr. Marianne Schario vom Gesundheitsamt St. Wendel und Heike Arweiler, Seniorenbeauftragte der Kreisstadt St. Wendel, organisierten Herzschlag-Veranstaltung, bei der mit Angelika Lißmann auch die Projektkoordinatorin des Netzwerks DSLG vor Ort war, lauschten mehr als 70 interessierte Besucher dem Vortrag von Dr. Frederik Schumann, Facharzt für Innere Medizin und Notfallmedizin, der den Titel „Herzinfarkt und Schlaganfall aus medizinischer Sicht“ trug und zu den Ursachen, Symptomen und



Rund um die Themen Herz und Kreislauf wird es am 29. Oktober auch in Neunkirchen gehen.

FOTO: JENNIFER FELL

Notfallmaßnahmen bei Herzinfarkt und Schlaganfall informierte.

An Schumanns Ausführungen schloss sich der Vortrag von DSLG-Projektmitarbeiterin Linda Wilhelm zum Thema „Unterschätzte Gefahr: Wie unser Lebensstil uns krank machen kann“ an. Der Mediziner Dr. Frederik Schumann erläuterte zunächst, dass beide Erkrankungen die Folge des Absterbens von Muskelzellen aufgrund von Sauerstoffunterversorgung durch eine Durchblutungsstörung in den Herzkranzgefäßen (beim Herzinfarkt) beziehungsweise in den Hirngefäßen (beim ischämischen Schlaganfall) seien. Er ging darauf ein, dass einem Herzinfarkt ganz unterschiedliche Symptome, von einem Engegefühl über Schwindel, Übelkeit und Atemnot bis hin zu Schmerzen, die in Kiefer, Arme, Rücken und Hals ausstrahlen, vorausgehen können, die noch dazu geschlechtsspezifisch mehr oder weniger häufig vorkommen. Zur Überprüfung der Symptome eines Schlaganfalls stellte Schumann das Be-Fast-Schema vor.

Dieses sieht vor, dass der Gleichgewichtssinn, die Augen, das Gesicht, die Arme und die Sprache auf Auffälligkeiten kontrolliert werden und im Notfall schnelles Handeln erforderlich macht. Auch bei der koronaren Herzerkrankung stellte der Internist und Notfallmediziner Symptome vor und erörterte das Thema Herzinfarkt. Schließlich gab er den Anwesenden die jeweils korrekte Vorgehensweise an die Hand, indem er erörterte, was bei Verdacht auf Schlaganfall oder Herzinfarkt zu tun sei.

Linda Wilhelm, Projektmitarbeiterin von „Das Saarland lebt gesund!“, die gleich zu Beginn verriet, dass sie aus der Sportwissenschaft komme, beschäftigte sich

beim zweiten und letzten Vortrag des Abends mit den Risikofaktoren für beide Erkrankungen, die sie in zwei Gruppen unterteilte, beeinflussbare und nicht beeinflussbare. Während man auf Risikofaktoren wie das Alter, das Geschlecht, die genetische Vorbelastung oder Vorhofflimmern wenig einwirken könne, sei dies bei erhöhten Cholesterinwerten, erhöhtem Blutdruck, dem Rauchen, Übergewicht, Stress oder Diabetes durchaus der Fall, meinte Wilhelm, die detailliert auf diese Möglichkeiten einging und dabei die Bewegung als wichtigstes Mittel der Prävention

ins Spiel brachte. Wilhelm verwies auch auf die Handlungsbroschüre „Herzschlag“ des Netzwerks.

..... Weiterführende Informationen zum Thema finden sich auf www.das-saarland-lebt-gesund.de

INFO

Weitere Termine rund um das Thema

Aufgrund der großen Resonanz findet am Montag, 28. Oktober, 17.30 Uhr, eine Zusatzveranstaltung mit den beiden Referenten Dr. Frederik Schumann und Linda Wilhelm statt, die erneut ihre erwähnten Vorträge halten werden. Museum Mia-Münster-Haus, Wilhelmstraße 11, 66606 St. Wendel, Montag, 28. Oktober, um 17.30 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldungen bei der Seniorenbeauftragten der Kreisstadt St. Wendel, Heike Arweiler, Telefon (0 68 51) 8 09 19 58 oder per E-Mail seniorenbeauftragte@sankt-wendel.de.

Zudem haben Interessierte die Möglichkeit, am Dienstag, 29. Oktober, 18 Uhr, eine Veranstaltung der Reihe „Herzschlag“ im Historischen Sitzungssaal (1. Etage) des Landratsamtes Neunkirchen in der Wilhelm-Heinrich-Straße 36 in Ottweiler, zu besuchen.

KOLUMNE UNSERE WOCHE

Manches mit Geld nicht zu bezahlen

Ja, ist denn schon Weihnachten? Nein, keine Sorge. Auch wenn am Wochenende die Uhren umgestellt werden und der Sommer 2024 damit wohl endgültig Geschichte ist, sind es noch gute acht Wochen bis zum Fest.

Dennoch geben gleich zwei Geschichten in dieser Woche Anlass zu vermuten, dass der Kreis Neunkirchen momentan reichlich beschenkt wird. Zum einen mit dem Neubau einer weiterführenden Schule in der Kreisstadt. Stolze 30 Millionen Euro kostet die Maßnahme, die wohl größte im Kreis in den vergangenen 50 Jahren. Spatenstich war vor knapp einem Jahr, fertig sein soll das Schulhaus in der Neunkircher Lutherstraße bereits zum nächsten Schuljahr. Sehr lange gewartet hat die Stadt Ottweiler auf eine Maßnahme, die mit 11,7 Millionen Euro aus dem Bahnhof eine moderne, barrierefreie Station machen wird.

Ja, mit Geld können kleine und große Wünsche erfüllt werden. Doch bleibt in dieser Woche die Frage, wie man den Eltern in der Kita Stennweiler, aber auch in vielen anderen Kindergärten helfen kann. Für die Erzieherinnen und Erzieher und solche, die es werden wollen, steht da neben einem angemessenen Gehalt sicherlich auch die Wertschätzung auf dem Wunschzettel ganz oben. Und die ist mit keinem Geld der Welt zu bezahlen.



CAROLIN MERKEL

Ruhebank für Pinguin-Beobachter

Klima-Projekt Neunkirchen und Klimaoffensive wurden für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

NEUNKIRCHEN (red) Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Klima-Projekts Neunkirchen hat Beigeordneter Thomas Hans am Dienstag eine Ruhebank an den Neunkircher Zoo übergeben. Zoodirektor Norbert Fritsch hat die



Übergabe der neuen Ruhebank in der Brillenpinguin-Bucht FOTO: KATHARINA STREB

Bank, die in der neu gestalteten Brillenpinguin-Anlage aufgestellt wird, entgegengenommen.

Wie es in der Mitteilung der Stadt weiter heißt, wurde mit der Bank als Teil des Wettbewerbs Nachhaltigkeitsprojekte des Energiever-

sorgers VSE neben der städtischen Klimaoffensive insbesondere das Klima-Projekt Neunkirchen – als ein Kooperationsprojekt von KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Sparkasse Neunkirchen und Kreisstadt Neunkirchen –, ausgezeichnet. Die Jury würdigte die vielfältigen Aktivitäten und zahlreichen Infoveranstaltungen rund um die Themen Klima, Energie, Photovoltaik und Heizung, wie es weiter heißt.

Die Stadtverwaltung hatte die Klimaoffensive sowie das Klima-Projekt Neunkirchen als Leuchtturmprojekte in Sachen Nachhaltigkeit bei dem Wettbewerb eingereicht. Beigeordneter Thomas Hans sagte: „Diese Bank steht symbolisch für die Würdigung der Nachhaltigkeitsprojekte in unserer Stadt.“

Ausstellung im Landratsamt zu Jugendkultur und Diskriminierung

KREIS NEUNKIRCHEN (red) Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Neunkirchen präsentiert mit Projektmitteln aus „Demokratie leben!“ die Wanderausstellung mit begleitender Fortbildung „Der z/weite Blick“ des Archivs der Jugendkulturen in Berlin im Saarland.

Die Eröffnung mit anschließendem Vortrag durch Referentin Gabriele Rohmann, Co-Leiterin des Archivs der Jugendkulturen, findet am Montag, 28. Oktober, um 18.30 Uhr im Landratsamt in der Saarbrücker Straße 1 in Neunkirchen statt.

Die Ausstellung befasst sich auf den ersten Blick mit „Jugendkulturen und Diskriminierungen“. Jugendkulturen bieten jungen

Menschen einen Raum zum Ausdruck und Zugehörigkeit und bieten Möglichkeiten, künstlerisch, gesellschaftlich oder politisch aktiv zu werden und eigene Werte, Ansichten, Engagement und Haltung zu entwickeln, wie es in der Ankündigung des Veranstalters heißt. Auf den zweiten Blick zeigt sich jedoch, dass Jugendkulturen nicht frei von Diskriminierungen sind. Sie sind ein Spiegel der Gesellschaft. Rassismus, Sexismus, Homo- und Transphobie oder Antisemitismus finden sich auch hier, wie es in der Pressemitteilung weiter heißt.

Die Ausstellung bietet Einblicke in Jugendkulturen und schärft den Blick für oft versteckte Diskri-

minierungen. Außerdem werden Menschen und Initiativen vorgestellt, die sich für Gleichwertigkeit und Gerechtigkeit einsetzen und gesellschaftliche Veränderungen anstoßen.

..... **Weitere Termine**, an denen die Ausstellung besucht werden kann: 30. Oktober von 8 bis 15.30 Uhr und 31. Oktober von 8 bis 18 Uhr im Landratsamt, Saarbrücker Straße 1 in Neunkirchen; 5. bis 8. November, jeweils von 15 bis 20 Uhr im Juz Neunkirchen, Süduferstraße 14 in Neunkirchen.

Produktion dieser Seite: Claudia Emmerich Hans-Christian Roestel

Anzeige

2. - 3. November 2024

Edle Steine

Mineralien · Kristalle · Schmuck · Edelsteine
· Fossilien · Meteoriten

10 - 18 Uhr
Stadthalle
St. Ingbert

Sonderschau · Kinderprogramm · große Tombola

Eintritt: 3 €, ermäßigt 2 €, Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei.

Verkaufsoffener Sonntag in der
Fußgängerzone · 13 - 18 Uhr



STADT
ST. INGBERT



www.st-ingbert.de